

Hier baut man für Heimwerker

Wettingen Das Einkaufszentrum Tägipark wird um einen Baumarkt erweitert

Jetzt ist klar, was im neuen Tägipark 2 angeboten werden soll: alles, was Garten- und Hobbyfreunde brauchen.

DIETER MINDER

Dem aktuellen Baugesuch ist zu entnehmen, dass der Coop-Bau+Hobby-Markt vom Tägipark 1 in den Neubau verlegt werden soll. An seiner Stelle sind im Tägipark 1 verschiedene Geschäfte, gruppiert um eine Ladenstrasse, vorgesehen. Unter anderem werden Mode- und Sportgeschäfte in diesem Gebäudeteil eingerichtet. Mit dem laufenden Ausbau wird damit das Angebot im Tägipark verbreitert.

Momentan ist das Areal zwischen der Shedhalle und der Verzinkeerei Wettingen eine sich ständig vergrößernde Baugrube. Anfang Mai hatte der Spatenstich für den Erweiterungsbau stattgefunden. Der Baubewilligung war ein länger dauern-

des Planungsverfahren vorausgegangen. Besonders die Nachbarn aus dem Gebiet Schöpflihuuse hatten massiven Mehrverkehr befürchtet. Schliesslich wurde die Baubewilligung rechtskräftig und die Arbeiten konnten aufgenommen werden.

Ein Tunnel für die Autos

Das neue Gebäude kostet rund 20 Millionen Franken. Es wird zirka 100 m lang und 50 m breit. Im Erdgeschoss sind rund 6000 m² und im Untergeschoss rund 1000 m² Verkaufsfläche vorgesehen. Die rund 200 Parkplätze im Untergeschoss werden mit einem Tunnel unter dem Shedbau hindurch mit dem Parkgeschoss des Tägipark 1 verbunden. Beide Parkgeschosse werden künftig primär via Tägerhardstrasse erschlossen. Im Herbst soll das Gebäude in seinen Konturen fertig sein und im Frühjahr 2011 sollen die neuen Geschäfte eröffnet werden.



TÄGIPARK 2 Zwischen Shedhalle (links), den Wohnhäusern an der Jurastrasse und der Verzinkeerei Wettingen (rechts) wird die Grube für das neue Einkaufszentrum ausgehoben. WALTER SCHWAGER

Spreitenbach erhält OBI

Lange Zeit war der Heimwerkermarkt im Limmattal sehr gefestigt. Anbieter waren primär Migros-Do-it im Tivoli Spreitenbach, Jumbo in Baden-Dättwil und Peterhans in Würenlos. Der Ver-

such von Migros, im Zentrum 99 Wettingen einen Do-it zu etablieren, wurde abgebrochen. Im Gewerbezentrum Silbern Dietikon, betreibt Coop einen Bau- und Hobbymarkt. Vor 2 Jahren eröffnete der deutsche Kon-

zern Bauhaus ein Geschäft in Schlieren. Nun kommt weitere Bewegung in den Markt. Coop baut im Tägipark aus und Migros wird im neuen Geschäftszentrum (HGO) neben dem Tivoli Spreitenbach einen OBI realisieren.

Kommentar

Der Landstrasse droht Platz zwei



DIETER MINDER

Der Tägipark 1 ist im November 2004 eröffnet worden. Seither hat er sich als überregionales Einkaufszentrum etabliert. Mit dem Ausbau wird er sich noch weiter als Kundenmagnet und damit auch als Konkurrent für die klassische Wettinger Einkaufsmeile, die Landstrasse, positionieren.

Unterschiedlicher könnten die beiden Wettinger Ladenzentren nicht sein. Der Tägipark tritt, trotz vielfältigem Angebot, marketingmässig als Einheit auf. Auf der breiten Einkaufsmeile finden, getragen von den Geschäften, regelmässig Veranstaltungen statt, die neues Publikum anlocken. Dagegen haben die Geschäfte an der Landstrasse gegenüber gemeinsamen Aktionen eher Berührungspunkte. Mit dem Zentrumsplatz steht ihnen zwar ebenfalls ein möglicher Veranstaltungsort zur Verfügung, doch so richtig genutzt wird er von ihnen nicht. Die Geschäftsleute an der Landstrasse verhalten sich eher wie unkoordinierbare Einzelkämpfer. Selbst die von ihrem Interessenverband HGV in den letzten Jahren initiierten Gemeinschaftsprojekte sind oft nicht über das Ideenstadium hinausgekommen oder nach kurzer Zeit wieder eingeschlafen. Wenn die Läden an der Landstrasse nicht ins Hintertreffen geraten wollen, müssen sie sich demnächst etwas einfallen lassen und dieses durchziehen. dieter.minder@zaag.ch

Anhaltender Drang zur Raiffeisenbank

Wettingen Bankinstitut Lägern-Baregg präsentiert erfolgreiche Zahlen für das 1. Halbjahr 2010

«Die Raiffeisenbank Lägern-Baregg setzte ihr stabiles und auf Sicherheit bedachtes Wachstum auch in den ersten 6 Monaten dieses Jahres fort», sagt Federico Hürsch, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Lägern-Baregg (RBLB). Die Bank kann auf ein erfolgreiches 1. Halbjahr 2010 zurückblicken. Das verwaltete Vermögen, das sich aus der Bilanzsumme und den betreuten Depotwerten zusammensetzt, konnte um 35 Millionen Franken (+2.6 Prozent) gesteigert werden. Die Ausleihungen, vor allem Darlehen zur Finanzierung von Immobilien, stiegen von 1013 auf 1030 Millionen Franken, was einem Zuwachs von 1,6% entspricht. Der Grossteil entfällt auf Eigenheime.

475 neue Mitglieder gewonnen

Die Kundengelder sind um 13 Millionen Franken oder 1,5% auf 882 Millionen Franken gestiegen. Die Anleger wählten vor allem Kassenobligationen, Termingelder und das Mitgliedersparkonto. In den sechs Monaten sind der Genossen-

schaft 475 Mitglieder beigetreten. Das verwaltete Depotvolumen stieg um 9,5% oder 24 Millionen Franken. Die verwalteten Vermögenswerte von börsennotierten Wertpapieren belaufen sich auf 279 Millionen Franken. Der Betriebsertrag war mit -0,5 Prozent leicht rückläufig. Das Zinsergebnis ging um 5% zurück. Grund dafür sind tiefere Zinsmargen. Dafür entwickelte sich der Ertrag aus dem Kommissionsgeschäft mit +15% und das Handelsergebnis mit +55% sehr erfolgreich. Der Geschäftsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 4%.

Mehr als 12 000 Genossenschafter

Die Raiffeisenbank Lägern-Baregg wurde 1903 gegründet. In den vier Bankstellen arbeiten 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei davon sind in Ausbildung. Die Bank weist eine Bilanzsumme von rund 1114 Millionen Franken aus und zählt über 21 700 Personen zu ihren Kundinnen und Kunden. Davon sind 12 720 als Genossenschafter Mitbesitzer der Bank. (RB/M)



WALTER SCHWAGER

Diese Blütenpracht ist fast ein Geburtstagsgeschenk

Vor drei Jahren zügelte Heiner Ammann, der als Koch in der Alterssiedlung Wetzikon arbeitet, an die Austrasse 45 in Wettingen. In der Gartenstadt schienen sich die in drei Töpfen verteilten Kakteen der

Gattung Echinopsis sichtlich wohl zu fühlen. 2008 zeigten sich zwei Blüten, letztes Jahr deren fünf, jetzt sind es sage und schreibe 22. Der Haken daran ist, dass die Pracht nur einen Tag anhält. Ammann hat

te sich so sehr gewünscht, dass der Blühtermin auf seinen 60. Geburtstag heute Freitag fällt. Doch die aus Mittel- und Südamerika stammende Pflanze begann mit ihrer Show schon drei Tage früher. (WAL)

INSERAT

Abfluss verstopft?



Unser 24-h-Notfallservice kommt wie gerufen: Tel. 056 678 8000

ISS NOTTER KANALSERVICE

ISS Notter Kanalservice AG - www.notterkanal.ch

Paar ist verrückt nach Topolinos

Nussbaumen Fiat-Oldtimer machen Furore

SOMMERREPORTERIN

BARBARA VOGT

Das temperamentvolle Ehepaar Annemarie und Stefan Etzensberger aus Nussbaumen ist verrückt nach Topolinos. In dieser heissen Jahreszeit flitzen sie in ihren schnuckeligen Fiats 500 durch die Strassen, wie es einst die Italiener taten: vorne Papa und Nonna, hinten Mama und Bambini.

In Italien ist das Paar am liebsten. Ihre dachfreien Topolinos transportieren sie mit dem Anhänger in den Süden. Wo immer Annemarie und Stefan Etzensberger auftau-

chen, sorgen sie für Aufsehen. «Die Leute schwirren wie Bienen um uns herum. Bei den Italienern wecken die Topolinos nostalgische Gefühle.»

Dem Ehepaar käme es nie in den Sinn, im gleichen Topolino herumzufahren. Annemarie Etzensberger – mit italienischen Wurzeln – vergöttert ihr «Gamine» «Kein anderes Auto hat ein solch erotisches Fühler», sagt sie schelmisch. Auch das Outfit von Annemarie Etzensberger darf sich sehen lassen: Caprihose, Schiffli-T-Shirt, Grace-Kelly-Hut. Gerne fährt sie über den Gotthard, mit we-



FÜRS BILD IM GLEICHEN FIAT Annemarie und Stefan Etzensberger. WALTER SCHWAGER

henden Haaren, lauter Musik. «Hinauf kriechen ich, hinunter fliege ich.»

Ihr Ehemann Stefan Etzensberger schwärmt von seinem weissen Fiat 500 Ghia Jolly de Plage aus den 60er-Jah-

ren. «Die kleinste fahrende Badetasche der Welt.»

Früher liessen sich italienische Badegäste damit an den Strand fahren. Die Sitze aus Weide sind original, im Weidekörbchen liegt ein grosses

Handtuch – wie könnte es anders sein – mit einem alten Fiat bedruckt. Und sollte es mal regnen oder zu heiss sein, zückt Stefan Etzensberger den blauen Schirm. «La vita è bella.»



Sommerreporterin Heisser Tipp, coole Idee? Rufen Sie an: 079 550 76 36. Heute im Dienst: Barbara Vogt